



Die Deutsche Bucherei Tingleff ist zwar bis einschliesslich 13. August unbemannt, kann aber als offene Bucherei genutzt werden. Filialleiterin Marreke Poté hat im Vorfeld die Kollegen im Verband deutscher Buchereien in Nordschleswig um Empfehlungen für die Ferienzeit gebeten.

Wir werden in willkürlicher Reihenfolge in den nächsten Tagen und Wochen ihren Blog mit den Lese- und Hörtips abdrucken.



schönen Effekt erzielen. Das Buch passt sehr gut zu den momentanen Ausleihrennern im Stile von „Kochen in 20 Minuten“ - das „Stullenbuch“ ist fantasievoll und ein richtiger Hingucker!

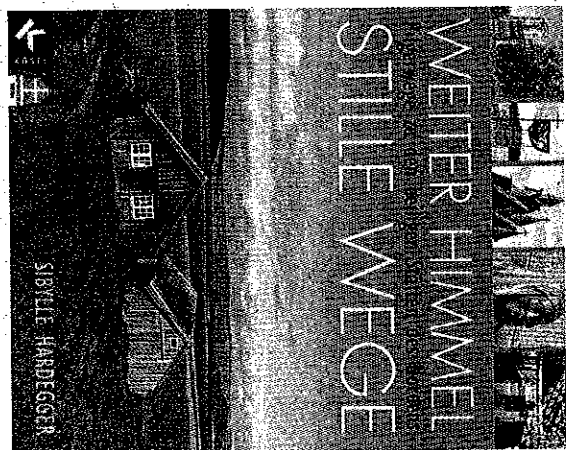
Pilgern - auch zu diesem Trend kann Matthias (aus eigener Erfahrung) viel erzählen. Und nicht

Matthias Zwirner, unser fahrender Bücherbus-Kollege, kann allen nur „Das Stullenbuch - liegt auf der Hand“ von Alexander Dölle empfehlen.

Ein auffälliges Rezeptbuch zu einem simplen, alltäglichen Thema, denn schliesslich isst jeder Brot, ob in der Mittagspause oder zum Abendbrot. Hier findet man Anregungen, die ganz einfach und mit wenig Aufwand einen

erst, seitdem der Jakobsweg „Santiago de Compostela“ an Beliebtheit und Überlaufenheit gewonnen hat, ist das Thema aktuell. Die Suche nach Einkehr, Besinnung und Spiritualität liegt vielen Menschen am Herzen, das Pilgern schafft einen Ausgleich zum Berufsleben und hilft vielen in Sinnkrise. Eine seiner Leserinnen, so Matthias, ist momentan sogar auf einer mehmonatigen Pilgerausbildung.

Weniger bekannt sind die Pilgerwege im Norden. Deswegen hat Matthias



das Buch „Weiter Himmel, stille Wege“ von Sibylle Hardegger im Angebot, das laufend unterwegs ist (so gehört es sich wohl auch für ein PILGERBUCH). Wenn man im Hinterkopf behält, dass dieses Buch aus einem katholischen Verlag stammt und damit

inhaltlich leicht tendenziös ist, so hat man damit einen schönen Begleiter zu den vielen Pilgerwegen Skandinaviens in der Hand. Traumhaft schöne Fotos machen Lust dazu, die Wandersüffel zu schnüren und alles hinter sich zu lassen.

Und was hört Matthias gerne in seiner Freizeit?

Etwas anders als andere sei er schon, so Matthias schmunzelnd, bei ihm gibt es nämlich nur klassische Musik für die Ohren. Besonders liebe er den Komponisten Henry Purcell, der einer der bedeutendsten Komponisten des englischen Barock war und qualitativ mit Bach zu vergleichen sei. Er verbindet polyphone Musik kunstvoll mit volkstümlichen Elementen. Besonders schön seien seine Instrumentaltänze, eingespielet von Jordi Savall.

